

Evangelischer Gemeindebote

Christuskirche Burgau

für Burgau und das Umland mit Dürrlauingen,
Landensberg, Röfingen, Winterbach und Hammerstetten



Dezember 2025 bis Februar 2026

www.evangelisch-burgau.de

Unsere Gottesdienste



Sonntag, 07.12. 2. Advent Christuskirche

10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl mit: Pfarrerin Tina Griffith



Sonntag, 14.12. 3. Advent Christuskirche

10.00 Uhr: Gottesdienst mit: Pfarrerin Tina Griffith

Sonntag, 21.12. 4. Advent Christuskirche

10.00 Uhr: Gottesdienst mit: Pfarrerin Tina Griffith



Mittwoch, 24.12. Christnacht Christuskirche

10.00 Uhr: Ökumenischer Weihnachtsgottesdienst im TZB

16.00 Uhr: Ökumenische Kinderkrippenfeier Burgau/Unterknöringen

17.30 Uhr: Christvesper mit: Pfarrerin Tina Griffith

Donnerstag, 25.12. Christfest I Christuskirche

10.00 Uhr: Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl mit: Pfrin. Tina Griffith



Freitag, 26.12. Christfest II Christuskirche

10.00 Uhr: Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl mit: P. Ralf Steinke



Sonntag, 28.12. 1. So. n. Christfest Christuskirche

10.00 Uhr: Gottesdienst mit: Prädikant Ralf Steinke

Mittwoch, 31.12. Altjahresabend Christuskirche

17.00 Uhr: Jahresabschlussgottesdienst mit Prädikant Dr. Bent Jörgensen

Sonntag, 04.01. 2. So. nach Christfest Christuskirche

10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl



Sonntag, 11.01. 1. So. nach Epiphanias Christuskirche

10.00 Uhr: Gottesdienst mit: Pfarrerin Tina Griffith

Unsere Gottesdienste



Dienstag, 13.01.

Seniorenwohnanlage

15.00 Uhr Gottesdienst

mit: Pfarrerin Tina Griffith

Sonntag, 18.01. 2. So. nach Epiphanias

Christuskirche

10.00 Uhr: Gottesdienst

mit: Pfarrerin Tina Griffith



Sonntag, 25.01. 3. So. nach Epiphanias

Christuskirche

10.00 Uhr: Gottesdienst

mit: Prädikant Ralf Steinke

Sonntag, 01.02. letzter So. nach Epiphanias

Christuskirche

10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl mit: Pfarrerin Tina Griffith



Sonntag, 08.02. Sexagesimä

Christuskirche

10.00 Uhr: Gottesdienst

mit: Pfarrerin Tina Griffith

10.00 Uhr: Ökumenischer Kleinkindergottesdienst im TZB

Sonntag, 15.02. Estomihi

Christuskirche

10.00 Uhr : Gottesdienst

mit: Pfarrer Stefan Berlin



Sonntag, 22.02. Invocavit

Christuskirche

10.00 Uhr : Gottesdienst

mit: Pfarrerin Tina Griffith

Ökumenische Wort-Gottes-Feiern:

freitags um 16:30 Uhr im Therapiezentrum Burgau

2025 : 05.12./12.12.

Mi. 24.12 um 10:00 Uhr (Weihnachten)

Mi 31.12. um 15:00 Uhr (Jahresabschluss)

2026: 02.01./16.01./30.01./06.02./20.02.



Abendmahl



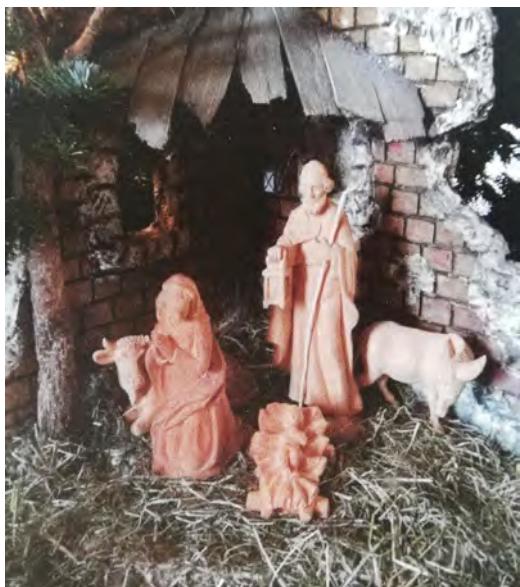
Kirchenkaffee



Liebe Gemeinde!

Die Heilige Familie ist wahrscheinlich die bekannteste Familie in der Bibel. Vater, Mutter, Kind. Dieses Bild von Familie erscheint uns „normal“. Ochs und Esel in der Krippe umrahmen das Idyll.

Doch im Zentrum des traditionellsten aller Feste steht im Grunde ein ganz und gar nicht gewöhnliches Bild von Elternschaft: Maria, noch unverheiratet, wird schwanger. Josef, ihr Verlobter ist nicht der Vater. Der ist stark versucht, Maria zu verlassen. In dieses Chaos hinein wird Jesus geboren. In der Bibel wird eine große Vielfalt beschrieben, wie Familien zusammenleben. Der Klassiker „Vater, Mutter, Kind“ kommt weniger vor. Alternative Formen von Elternschaft, Zusammenleben, Beziehung und Familie begegnen uns auch im Alltag. Wir leben in einer Welt, in der immer mehr als akzeptiert gilt. Ich möchte sagen: Zum Glück. Doch wie lässt sich die Vielfalt an Lebensformen angesichts des biblischen Zeugnisses einordnen?



Neben der Weihnachtsgeschichte begegnen uns sehr viele biblische Personen, die in ganz unterschiedlichen familiären Kontexten aufgewachsen und leben.

Der Bibel ist es weniger wichtig, WIE Menschen zusammenleben, als dass Werte wie Nächstenliebe, Gastfreundschaft und Vergebung innerhalb der jeweiligen Gemeinschaft gelebt werden.



Die Großfamilie

Aus ganz praktischen Gründen lebten die Menschen des Alten Testaments häufig in der Großfamilie zusammen. Das hatte den Vorteil, dass alle beim Bestreiten des Alltags mitarbeiten konnten. Auch diejenigen, die z.B. aus Altersgründen nicht mehr produktiv sein konnten, waren durch den Verband in der Großfamilie geschützt. Isai und seine acht Söhne leben z.B. in einer Großfamilie. David ist der Jüngste und Kleinste und wird vom Vater gering geschätzt, obwohl er später König Israels wird.

(Nachzulesen bei 1.Samuel 16,1-13)

Die kinderlose Familie

Natürlich gibt es das auch in der Bibel: Dass Menschen trotz langen verzweifelten Versuchens keine Kinder bekommen. So geht es z.B. Hanna: „Sie war von Herzen betrübt und betete zum HERRN und weinte sehr“ (1.Samuel 1,10). Gott zeigte immer ein besonders großes Herz für diese Schicksale. Wie „im echten Leben“ gibt es auch Menschen, die freiwillig auf die Ehe und damit auf Kinder verzichten. Die Gründe dafür können im Leben vielfältig sein. Im Neuen Testament findet sich das Modell der Ehelosigkeit für diejenigen, die sich berufen fühlen, ein Leben für Gott zu führen (vgl. [Mt 19,12](#)). Jesus selbst, Paulus und Johannes der Täufer haben offenbar eine solche Entscheidung getroffen.

Die Patchwork-Familie

Jakob hat sich in Rahel verliebt und will sie eigentlich nur heiraten. Doch sein Schwiegervater Laban ist hinterlistig: Er jubelt er ihm seine andere Tochter Lea unter. Erst viele Jahre später darf er Rahel heiraten. Nun hat er zwei Ehefrauen. Dazu kommen auch die beiden Mägde Bilha und Silpa. Mit allen vier Frauen bekommt Jakob insgesamt zwölf Söhne und eine Tochter. Aus ihnen werden die zwölf Stämme Israels.



Doch nicht alle sind gleich. Josef, der erste Sohn der Lieblingsfrau Rahel wird zum absoluten Lieblingssohn Jakobs: „Isaschar wird ein knochiger Esel sein ... Josef wird wachsen wie ein Baum an der Quelle“ (1.Mose 49,14+22) Über Generationen hinweg sät Jakobs Verhalten Konflikte. Jakob schafft es einfach nicht, alle seine Kinder gleich zu lieben.

Multireligiöse /ökumenische Familie

Ja, auch multireligiöse Ehen gibt es in der Bibel. Das Ehepaar Ebimelech und Noomi zieht wegen einer Hungersnot mit seinen beiden Söhnen ins Nachbarland Moab. Die Moabiter glauben nicht an den einen Gott Israels. Die beiden Söhne heiraten moabitische Frauen. Nachdem alle Männer der Familie verfrüht sterben, bleiben Noomi und ihre Schwiegertochter Rut allein zurück. Rut übernimmt den Glauben ihrer Schwiegermutter. Noomi möchte Rut mit ihrem Verwandten Boas zusammenbringen, damit Rut gut versorgt ist. Sie verkuppelt die beiden gewaltig und gibt Rut den Rat: „Nachdem er sich schlafen gelegt hat, deckst du seine Füße auf und legst dich dann hin.“ Rut tut es, und Boas verliebt sich in sie. (Nachzulesen im Buch Rut).

Homosexualität

Die Bibel kennt die Homosexualität nicht als Familienmodell. David und Jonathan sind aber ein Beispiel für eine sehr enge Männerfreundschaft. Manche interpretieren ihre Freundschaft als Liebesbeziehung. Das beruht auf der Wortwahl, die schon fast poetisch klingt: „Da verband sich das Herz Jonathans mit dem Herzen Davids, und Jonathan gewann ihn lieb wie sein eigenes Leben.“ (1.Sam 18,1) Oder in 2.Sam 1,26, in dem David nach Jonathans Tod über seinen verstorbenen Freund sagt: „deine Liebe ist mir wundersamer gewesen, als Frauenliebe ist.“ Die Bibel ist vielseitig, wenn es um Liebe und Familie geht. Manches davon mag in uns resonieren, weil wir Ähnliches erfahren haben. Manches mögen wir seltsam finden.



In all den verschiedenen Zeugnissen lässt sich eine Botschaft deutlich in der Bibel lesen: Nicht immer läuft es reibungslos oder genauso wie wir es uns vorgestellt haben, und Familienkontakte sind aus verschiedensten Gründen kompliziert. Nicht immer entspricht unser Leben der „Norm“. Aber immer ist Gott mit auf dem Weg.

Späte Elternschaft

„Nun, da ich alt bin, soll ich noch Liebeslust erfahren?“ – das sagt Sara, Abrahams Frau in Mose 18,12. Eine Sehnsucht nach ewiger Jugend gibt es in der Bibel nicht. Auch werden ältere Menschen nicht von der Gesellschaft schlechter behandelt als junge.

Im Gegenteil: Es gibt mehrere biblische Figuren, denen im Alter lebensverändernde Dinge passieren, die erst dann Weisheit und Glück erfahren oder sehr spät noch Eltern werden. Neben Sara, die mit 90 Jahren Mutter ihres kleinen Sohnes Isaak wurde, kennen wir auch Elisabeth. Sie war mit dem Priester Zacharias verheiratet. Beide waren schon sehr betagt, als Zacharias im Tempel betete. Teil seiner Gebete war auch die Bitte um ein Baby. Da erschien ihm der Erzengel Gabriel mit der Verheißung eines Sohnes. Zacharias konnte nicht glauben, was er hörte und wurde stumm. Kurz darauf wurde Elisabeth tatsächlich schwanger. Elisabeth bekam ihren Sohn und als er am achten Tag beschnitten wurde, konnte Zacharias wieder sprechen und lobte und pries Gott mit prophetischen Worten. Der kleine Junge wurde Johannes der Täufer und würde Jesus den Weg bereiten.

(Nachzulesen bei Lukas 1,5-80)

Babyklappe

Die sog. „Babyklappe“ gibt es zwar erst seit dem 20. Jahrhundert, das Konzept ist allerdings schon viel älter. Die Umstände, die eine Mutter dazu bringen, ihr Baby anonym abzugeben, sind vielfältig, aber immer steht ein schweres Schicksal dahinter.



So ging es auch einer Israelitin, die als Sklavin in Ägypten lebte. In 2. Mose 2,1-10 lesen wir die Geschichte: Dem Pharao war es ein Dorn im Auge, dass die Israeliten so viele Kinder hatten und das Volk dadurch so schnell wuchs und stärker wurde als das der Ägypter. Deshalb ließ der tyrannische Pharao alle neugeborenen Söhne der Israeliten in den Nil werfen. Schnell sprach es sich unter den Israeliten um, dass kleine Jungen in Lebensgefahr waren. Die Mutter des kleinen Mose wollte ihren Sohn davor bewahren. Die ersten drei Monate versteckte sie ihn. Dann machte sie einen kleinen Korb aus Rohr und verklebte ihn mit Pech, damit er schwimmt. Da hinein legte sie ihr Baby und setzte es im Schilf auf dem Nil aus. Moses Schwester beobachtete in einem Versteck, wie Mose von der Tochter des Pharao gefunden und von ihr adoptiert wurde. Ein Happy End! die Bibel ist vielseitig, wenn es um Liebe und Familie geht. Manches davon mag in uns resonieren, weil wir Ähnliches erfahren haben. Manches mögen wir seltsam finden. Wenn Sie mögen, senden Sie uns doch Ihre eigene Geschichte. Wie haben Sie in Ihrem Leben Familie erlebt? Wenn es der Platz zulässt, wollen wir Ihre Geschichte in einem der nächsten Gemeindeboten abdrucken. In all den verschiedenen Zeugnissen lässt sich eine Botschaft deutlich in der Bibel lesen: Nicht immer läuft es reibungslos oder genauso wie wir es uns vorgestellt haben, und Familienkontakte sind aus verschiedensten Gründen kompliziert. Nicht immer entspricht unser Leben der „Norm“. Aber immer ist Gott mit auf dem Weg.



Seien Sie begleitet!

Ihre Pfarrerin Tina Griffith

PS: Seit dem ersten Advent habe ich meine Elternzeit beendet und bin wieder mit vollem Einsatz für unsere Gemeinde da.



Am Sonntag 21.12.2025
um 18:00 Uhr
in der
ev.-luth. Christuskirche
Burgau

Nicole Meinhardt singt:
Engelbert Humperdinck (1854-1921): Weihnachtslieder
Peter Cornelius (1824-1874): Weihnachtslieder Op. 8

Klavierbegleitung: Easton Griffith
Andacht: Pfarrerin Tina Griffith

Eintritt frei (Spenden erbeten)

Elternzeit beendet

Wir freuen uns, dass unsere Pfarrerin Tina Griffith am 29.11.25 aus ihrer Elternzeit zurück kommt. Gleichzeitig möchten wir uns bei Pfarrer Norbert Riemer bedanken, der uns als Vertretung souverän durch dieses arbeitsreiche und stürmische Jahr begleitet hat

Gisela Julich im Namen des Kirchenvorstands



GOTT SPRICHT: SIEHE, ICH MACHE ALLES NEU!

(Offenbarung 21,5)

Die neue Jahreslosung stellt mir eine atemberaubende Hoffnung vor Augen; eine Hoffnung, die mein Denken und Fühlen weit übersteigt:

Gott wird eines Tages – dann, wenn er es für richtig hält – Himmel und Erde vollkommen neu schaffen.

Die Nachrichten in Fernsehen und Internet belegen dies tagtäglich: Aus unserer alten Welt wird keine neue Welt entstehen – ohne Krieg, ohne Leid, ohne Tod. Auch nicht auf dem Mond oder dem Mars.

In Gottes neuer Welt aber ist das unerbittliche Gesetz erledigt, dass alles, was lebt, sterben muss. Ad acta gelegt sind dann alle bösen Gedanken, Worte und Taten, unter denen Menschen gelitten haben; und mit denen sie anderen Leid zufügt haben.

Denn Gott selbst wird dann ganz bei seinen Menschen wohnen – nicht mehr schmerzlich fern von uns, sondern mitten unter uns. Wie eine Mutter wird Gott allen Tränen von unseren Augen abtrocknen. Und liebevoll wird Gott uns trösten: „Nun musst du nicht mehr weinen, denn alles ist jetzt gut. Auch brauchst du keine Angst mehr zu haben, denn „der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.“ (Vers 4)

Dies ist keine Vertröstung, die mich blind macht für die Gegenwart. Diese Hoffnung öffnet mir die Augen und gibt mir Kraft für heute. Damit ich getrost und tatkräftig in diesem neuen Jahr unterwegs bin – unterwegs in Gottes gute Zukunft für alle Menschen.

REINHARD ELLSEL



Foto: Hilibricht

Text: Reinhard Ellsel



Getauft wurden

Elias Ganser (Roßhaupten)

Bestattet wurden

Thomas Gündel

Gertrud Knäulein

Getraut wurden

Lukas Schäufele und Katrin Braun



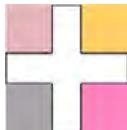
Foto: G. Julich

Glaubensimpuls Ich muss sehr sensible Fühler ausstrecken, um Gottes leise Impulse wahrzunehmen. Wir brauchen eine Antenne dafür. Die Haltung der Offenheit und der Achtsamkeit könnte eine solche Antenne sein. Achtsamkeit ist ja nicht passiv und sie ist nie folgenlos: Ich achte auf das, was ich tue, nicht um mich zu kontrollieren, sondern um zu spüren, was ich um mich herum und in mir wahrnehme. Wenn ich in die Tiefe meines Herzens schaue, was nehme ich da wahr? Sind es nur meine eigenen Gedanken? Oder ist da nicht eine Ahnung von etwas, was mich übersteigt, was größer ist als ich selbst? Das ist dann eine Ahnung Gottes. Wenn ich achtsam durch meinen Alltag gehe, dann kann ich Gott wahrnehmen im Antlitz eines Menschen, der mich anschaut, in der Schönheit einer Blume, in der Stille um mich herum, in einer Kirche, die auf etwas verweist, was diese Welt überragt, ich kann im konzentrierten Hören einer Sinfonie oder im achtsamen Lesen eines Gedichts „aufgeschlossen“ werden für eine solche Erfahrung.“

aus Anselm Grün, Buch der Antworten, Herder 2007



Am **Mittwoch, 7.1.2026 um 18.30 Uhr** findet das erste Mal die „**Stille Stunde**“ in Rettenbach, Silbermannstraße 36, statt. Im wöchentlichen Rhythmus nehmen wir uns etwa eine Stunde Zeit zum Innehalten. Weitere Informationen gibt es auf dem ausliegenden Flyer (in der Kirche und im Pfarramt) sowie bei Ruth Kastl-Schmid unter 0151-51710900. Jede/r ist willkommen „hineinzuschnuppern“, eine Anmeldung für den ersten Termin wäre sehr hilfreich!



Himmlische Frühstückstafel

(ehem. „Offener Treff“)



Pfarreiengemeinschaft
Burgau

Seit vielen Jahren gelingt unsere Ökumene (kath., evang., freikirchl. Gemeinde) in Burgau in verschiedenen Bereichen sehr fruchtbar, z.B. Weltgebetstag, Schülerfrühstück, Kinderbibeltag, Taizé-Andacht, sowie in jüngster Zeit auch beim Kleinkindergottesdienst und Kreativ- und Nähtreff.

Nachdem wir uns neuerdings zum „Offenen Treff“ immer mit Mitgliedern unserer katholischen Gemeinde zum Frühstück treffen (ab Oktober 2025 im Albertus-Magnus-Haus -AMH) entstand die Idee einer neuen Namensgebung-„Himmlische Frühstückstafel“.

Hiermit möchten wir Mitglieder aller Konfessionen ansprechen und erreichen, einfach dabei zu sein, andere treffen und Zeit für Gespräche haben. Für das leckere Frühstücksbuffet kann jede*r gerne etwas dazu beitragen. Für Kaffee, Butter und Brötchen ist gesorgt.

Für unsere Planungen ist es hilfreich, wenn Du/Sie sich anmelden bei: Waltraud Pfob, Tel. 08222/413885 (auch AB) oder per Mail: w.pfob@gmx.de

Unser nächster Termin:

Samstag, 24. Januar 2026 von 10-12 Uhr

Ort: Albertus-Magnus-Haus (AMH) -im „Stüble“

Wir freuen uns auf Sie!



Krabbelgruppe

Eltern und Kinder treffen sich wöchentlich in den von unserer Gemeinde verantworteten Krabbelgruppen zum Spielen, Singen und zum Austausch.

Dienstag 15:30-17:00 (für Kinder von 0-2)
Donnerstag 16:00-17:30 (für Kinder jeden Alters)

Ort: Albertus-Magnus-Haus

(Pfarrheim der katholischen Pfarreiengemeinschaft Burgau, Kirchplatz 8, 89331 Burgau).

Bitte den unteren Eingang Richtung Bücherei benutzen!

Wenn Sie sich informieren oder dazukommen möchten, melden Sie sich bei Pfarrerin Tina Griffith (0160/99171307).

Achtung: Wir treffen uns nicht in den Schulferien.

Sie möchten gerne an einer Krabbelgruppe teilnehmen, können aber nachmittags nicht? Dann informieren Sie sich doch über die Krabbelgruppen der Kolpingfamilie Burgau, die sich an demselben Ort Montag und Donnerstag vormittags treffen. Kontakt hierfür ist Carolin Endt (0176/50425605 bzw. caro.wa93@web.de).



© Pfarramt



MACH MIT!

Ökumenische Krippenfeiern

am 24.12.2025 um 16 Uhr

jeweils

**in der Kirche Mariä Himmelfahrt, Burgau
und an der Alten Mühle in Unterknöringen**

(Pfarrer Hornung Str. 9)



Wir feiern gemeinsam! Die Krippenspielteams der evangelischen und katholischen Kirche haben sich zusammengetan und wollen auch dieses Jahr parallel zwei Krippenfeiern für Familien gestalten.

Sie können sich nun mit ihrem Kind(ern) entscheiden, wo oder welche Art (drinnen oder draußen) Ihnen liegt.



**Informationen und Anmeldung bei
Karina Lober 08222/4129346,
karina.lober@bistum-augsburg.de**



Mach mit beim Krippenspiel!



Liebe Kinder, liebe Eltern,

die Vorbereitungen für das Krippenspiel haben begonnen. Wir laden alle Kinder ab 6 Jahre ein, beim Krippenspiel mitzuwirken.

Du kannst als Darsteller mit und ohne Text oder als Sänger dabei sein. Komm einfach zum ersten Treffen, da klären wir, wer wo was spricht, macht oder singt.

Entscheidet Euch, ob ihr in Unterknöringen oder Burgau mit dabei sein wollt. Die Proben an beiden Orten sind zur selben Zeit. Sie dauern jeweils eine Stunde bzw. am 23.12.

1,5 Stunden.

Wir treffen uns an folgenden Terminen:



Für und an der Alten Mühle

Unterknöringen:

am Dienstag, 9.12. und 16.12.,

um 16 Uhr

am Dienstag, 23.12.,

um 10 Uhr

Für und in der Kirche Burgau:

am Donnerstag, 11.12. und 18.12.,

um 16 Uhr

am Dienstag, 23.12., um 10 Uhr



Kinder, die mitmachen wollen,
sollen möglichst bei allen Terminen Zeit
haben und dabei sein.



Wir freuen uns auf dich!

Team Unterknöringen: Kathrin Burkhardt, Susanne Bader, Sabine Feil, Karina Lober,
Monika Kleiber, Monika Schilling, Johannes Heim, Pfarrerin Tina Griffith

Team Burgau: Verena Caliebe, Ilona Ehrlich, Bettina Schulz,
Martina Spiller, Sabine Wohlnas, Pfarrer Simon Stegmüller





Der ökumenische Kreativ- und Nähtreff lädt ein...

...zum Stricken, Häkeln und Basteln in netter Runde...

...Immer am 1. Donnerstag im Monat um 14:00 Uhr im AMH-Eingang Schmiedberg
Jede*r kann eigene Kreationen erstellen oder sich anregen lassen.

Jede*r kann entweder eigenes Material und Werkzeug mitbringen, oder es von uns bekommen.

Kirchgeld 2025

Das jährliche allgemeine Kirchgeld beträgt mindestens 5 Euro und höchstens 120 Euro. Es wird gestaffelt nach den Einkünften und Bezügen, die zur Besteitung des Unterhalts bestimmt sind, also Einkünfte und Bezüge, die über dem derzeit geltenden Grundfrei- betrag von 12.096 Euro (für 2025 festgelegt) liegen. Grundlage für die Selbsteinstufung der Mitglieder ist eine Tabelle.

Einkünfte (brutto)	Kirchgeld in Euro
0 – 12.096	0
12.097 – 24.999	10 - 20
25.000 – 39.999	25 - 40
40.000 – 54.999	45 - 65
55.000 – 69.999	70 - 95
70.000 und mehr	100 - 120



Bildrechte: pixabay

Die Angaben gelten jeweils für das Kalenderjahr.



Evangelische Jugend im Dekanat Neu-Ulm

Infos, Freizeiten und Veranstaltungen

- 4. Dez. 2025** **Jugendbund** (siehe unten) Bibelarbeit Part 4
- 12. Dez. 2025** **Jugendbund** (siehe unten) Holy Christmas
- 16. – 18. Jan. 2026** **Kindermusical**
Probenwochenende in Stoffenried (siehe unten)
- 31. Jan. 2025** **Jugendaktionsabend „Wetten Das“**
(Infos folgen Ende November)
- 18. – 22 Feb. 2026** **Gruppenpädagogischer Grundkurs**
(ab 15 J.) für angehende Jugendleiter:innen ,
anmeldung.ej-nu.de/0152
- 27.02. - 01.03.2026** **Dekanatsjugendkonvent** in Böhmen – Vollversammlung aller Jugendmitarbeiter:innen im Dekanat
anmeldung.ej-nu.de/0150
- 13. – 14. März 2026** **Church Night in Illertissen** (siehe unten)
- 15. März 2026** **Regionaler Jugendgottesdienst** in Ichenhausen
- 30.03. - 02.04.2026** **Freizeit für Kinder** (6-12 J.) auf der Kahlrückenalpe
- 4. April 2026** **Regionale Osternacht** für Jugendliche (Infos Folgen noch)

Jugendbund (Ü16) Regelmäßig

Du machst viel ehrenamtlich und willst einfach mal wieder irgendwo Teilnehmer:in sein? Du möchtest dich tiefgehender mit der Bibel und deinem Glauben beschäftigen und dich hier in guter Gemeinschaft austauschen? Dann pack dir etwas Kleingeld und eine Bibel ein und Check zum nächsten Jugendbund. Wir treffen uns im Schnitt alle 2 Wochen freitags ab 19 Uhr in einem Gemeindehaus des Dekanats und kochen gemeinsam, genießen die Gemeinschaft mit Brettspielen, Chillen und tauschen uns in einer Andacht tiefgehender über unseren Glauben aus. Da wir immer wieder den Ort wechseln und auch mal spontan das ein oder andere unternehmen, organisieren wir uns über eine WhatsApp-Gruppe. Bis bald! Wir freuen uns! :) *Anmeldung und weitere Infos: anmeldung.ej-nu.de/0262*



Regionales Kinder-Musical-Projekt (6-12 Jahre)

16. – 18 Januar 2026

Wenn Du gerne singst und außerdem auch gerne schauspielerst, dann ist für dich dieses Kinder-Musical-Projekt goldrichtig. Gemeinsam, mit Kindern aus der Region Neu-Ulm, wollen wir an diesem Wochenende das Kindermusical „Petrus“ einstudieren. Wir werden dabei neue Lieder lernen, Spielszenen einüben, Kulissen und Verkleidungen basteln und sicher viel Spaß haben. Danach gibt es noch 6-8 weitere Probetermine, damit wir es dann zweimal vor den Pfingstferien in der Region Neu-Ulm aufführen können.

Anmeldung und weitere Infos: anmeldung.ej-nu.de/0653

Gruppenpädagogischer Grundkurs (ab 15 Jahre)

18. – 22. Februar 2026

Du bist in deiner Kirchengemeinde aktiv? Du leitest eine Kinder-, Konfi-, Jugendgruppe oder einen offenen Treff? Dann ist dieser Grundkurs genau das Richtige für dich! Wir werden uns nicht nur mit einer Menge Spielen und Aktionen beschäftigen, die ihr in einer dieser Gruppe anbieten könnt, sondern auch klären wie man eine Einheit aufbaut, im Notfall reagieren sollte oder eine Andacht gestaltet. Anmelden können sich alle aktiven Jugendleiter:innen aus einer Kirchengemeinde die mindestens 15 Jahre alt sind.

Anmeldung und weitere Infos: anmeldung.ej-nu.de/0152

Regionale Church-Night in Illertissen (ab 13 Jahre) 13. – 14. März 2026

Du kannst bei dieser coolen Church Night dabei sein! Los geht's um 19 Uhr mit einem fetzigen Jugendgottesdienst in der Ev. Christuskirche in Illertissen. Nach einem stärkenden Imbiss gibt es verschiedenste Workshop-Angebote. Für alle „Durchmacher“ geht es nach der Mitternachtsandacht actionreich weiter. Wer müde ist, kann sich im Chillout-Bereich ausruhen. Nach dem gemeinsamen Frühstück ist gegen 8 Uhr Schluss.

Anmeldung und weitere Infos: anmeldung.ej-nu.de/0250

Termine Jugendgruppe Burghausen

(jeweils Mittwoch 18:30–20:30 Uhr)

10.12.2025	Ichenhausen	Holychristmas
07.01.2026	Burgau	Just Dance
21.01.2026	Ichenhausen	Raclette
04.02.2026	Burgau	Kino Abend



Grafik: Müller



Freizeit für Kinder (6-12 Jahre) in den Osterferien

(Kahlrückenalpe) 30. März – 2. April 2026

Das Freizeitenheim des Dekanats Neu-Ulm, die „Kahlrückenalpe“, liegt oberhalb von Sigiswang bei Sonthofen mitten im Allgäu. Im Haus kann man Klettern, Tischtennis- und Billardspielen. Und draußen können wir gemeinsam die Umgebung entdecken und tolle Actionspiele machen. Natürlich werden wir auch basteln, singen, verschiedenste Spiele machen und dabei sicher einige Abenteuer erleben. Ihr seid in Zimmern mit 2-4 Kindern untergebracht. Wir freuen auf coole Tage mit euch auf der Kahle!

Anmeldung und weitere Infos:

[anmeldung.ej-nu.de/0350 \(erst ab Mitte Januar 2026 möglich\)](http://anmeldung.ej-nu.de/0350)

Evangelische Jugend im Dekanat Neu-Ulm – Region Günzburg

Dekanatsjugendreferent Maximilian Sperber

Neues gemeinsames Jugendbüro: Reichenbergerstr. 8, 89312 Günzburg

☎ (08221) 93 60 276, Mobil: 01738115954

E-Mail: guenzburg@ej-nu.de, Homepage: ej-nu.de





Würdevoller Abschied vom Gemeindehaus

Mit dem Gottesdienst am 5. Oktober hat die Nutzung unseres Gemeindehauses ihren offiziellen und festlichen Abschluss gefunden. 59 Jahre nach der Einweihung – damals übrigens auch zu Erntedank – geht das Haus an die Stadt Burgau über. Diese nutzt die Räumlichkeiten als Kindertagesstätte für zwei Gruppen. In seiner Predigt legte der stellvertretende Dekan Frank Bienk die finanziellen Zwänge der Evangelischen Kirche im Allgemeinen und der Kirchengemeinde Burgau im Besonderen dar. Im gesamten Dekanat Neu-Ulm stünden Immobilienverkäufe bevor, unsere Kirchengemeinde mache lediglich den Anfang. Letzten Endes hätten die rechtzeitigen Weichenstellungen einen fairen Verkaufspreis und eine gelungene Nachnutzung ermöglicht. Eine Kindertagesstätte sei der ideale Nachbar. Martin Brenner, Erster Bürgermeister der Stadt Burgau, bedankte sich im Zuge der Schlüsselübergabe für die gute und enge Zusammenarbeit mit der Gemeindeleitung in den vergangenen Monaten. Die Stadt wolle im Umbruch unterstützen und sichere unter anderem die Nutzung einer Toilette zu. Dieser Aspekt ist genauso wie der Einbau einer Fluchttür im Notarvertrag verankert. Unsere Pfarrerin Tina Griffith bedauerte den Wegfall des Gemeindehauses, betonte zugleich aber die engere Partnerschaft mit der Katholischen Kirchengemeinde und der Evangelischen Kirchengemeinde Burtenbach. Gemeinsam teilt man sich bereits das gemeinsame Pfarrbüro im Philipp-Melanchthon-Haus, auch der Kirchenvorstand nutzt das moderne Gemeindezentrum für seine Sitzungen. „Wir wollen uns ab jetzt wieder weniger um Gebäude kümmern, sondern mehr um die Menschen, die zu uns kommen“, betonte Tina Griffith.





Den formellen Schlussakt setzte Vertretungspfarrer Norbert Riemer. Er lenkte den Fokus auf die Menschen, die das Gemeindehaus mit erbaut und in Gruppenstunden, Chören und Andachten mit Leben gefüllt hätten. Sie hätten einen Segen von Dauer geschaffen, der auch nach der Entwidmung im Gebäude bleibe.

An dieser Stelle ein wichtiger Aspekt in Sachen Immobilien:

Im Einvernehmen mit dem Regional- und Dekanatsausschuss ist die Gebäudebedarfsplanung vorläufig abgeschlossen. Wir als Kirchenvorstand konnten eine Eingruppierung unseres Pfarrhauses und unserer Kirche in die Kategorie „A“ erzielen. Es handelt sich demnach um „langfristig (über das Jahr 2035 hinaus) aus Kirchensteuermitteln zu erhaltende Gebäude“ – eine gute Nachricht für unseren Standort.

Ich danke Ihnen für Ihren Zuspruch in dieser herausfordernden Zeit.

Ihr Mathias Endres



Text: Mathias Endres

Fotos: Peter Wieser

Rückblick - Was war los?



Unser neues, gemeinsames Pfarramtsbüro mit Burtenbach

Am 2.11. feierten wir mit den Gemeinden Burtenbach und Jettingen- Scheppach die offizielle Einweihung unseres gemeinsamen Pfarrbüros. Auch das Kreuz aus unserem großen Gemeindesaal hat jetzt dort eine würdige neue Heimat gefunden. Der Gottesdienst wurde von Pfarrer Norbert Riemer und Pfarrerin Tina Griffith gemeinsam gestaltet . Tina Griffith hat die Gelegenheit genutzt, und sich zusammen mit Mathias Endres (für den KV) bei Norbert Riemer herzlich für seine Arbeit während des letzten Jahres zu bedanken. Die Kulturredaktion



WaDoh verwöhnte die Gäste anschließend mit leckeren Suppen und Salat, die Gastgeber im Philipp - Melanchthon - Haus hatten viele leckere Kuchen gebacken. Ein schöner Anlass , sich auch über die eigene Gemeindegrenze hinaus auszutauschen und neue Menschen kennenzulernen. Vielen lieben Dank an die Gastgeber

im Philipp - Melanchthon - Haus, wir haben uns sehr wohl gefühlt bei euch.

Ihre Gisela Julich



Fotos: Gisela Julich / Sebastian Rommel

Rückblick - Was war los?



Erntedank

Vielen Dank an alle, die dazu beigetragen haben, dass wir unseren Erntedankaltar auch in diesem Jahr wieder so schön gestalten konnten. Vor allem der Gärtnerei Gnann, die wieder eine große Kiste Gemüse gespendet hat und natürlich der Bäckerei Zinner, die wie jedes Jahr das Erntedank-Brot kostenlos für uns gebacken hat. Dankeschön sagen wir auch für die gespendeten Lebensmittel für die Tafelausgabe.



D
A
N
K
E





Jemand war evangelisch

weil er von seinen Eltern evangelisch getauft wurde
weil er vergessen hat auszutreten
weil er eine kirchliche Trauung und Beerdigung wollte
weil er schöne Kindheitserinnerungen an seine Gemeinde hatte
weil die Jugendgruppe ansprechend war
weil der Religionsunterricht ihm ein Bild davon vermittelt hat
weil es üblich war sich konfirmieren zu lassen
weil die Kinder sonst nicht auf eine kirchliche Schule konnten
weil er so erzogen wurde, oder weil er nicht religiös erzogen wurde
weil er christliche Werte an seine Kinder weitergeben wollte
weil er eine lange Pfarrerausbildung absolviert hat
weil er gern in den Gottesdienst ging
weil er gern die alten und die neuen protestantischen Lieder sang
weil er in der Gemeinde eine Rolle spielte
weil er in der Gemeinde Bekannte traf nach dem Gottesdienst
und beim Kirchenkaffee
weil er beim Osterfrühstück anderen begegnete
weil er mal bei einer evangelischen Taufe war, die ihm gut gefallen hat
weil er den Pfarrer gut fand
weil es Pfarrerinnen und Bischöfinnen gab, die Format hatten
weil er in Augsburg beim Hohen Friedensfest war
weil er auf einem evangelischen Kirchentag war
weil er durch die Kirchensteuer soziale Einrichtungen unterstützen wollte
weil es evangelische Kindergärten, Krankenhäuser und Altenheime gab
weil er im Krankenhaus einen evangelischen
Krankenhausseelsorger hatte
weil in seiner Gegend die Mehrheit evangelisch war



weil er in Taizé war und der calvinistische Prior Roger Schütz ihn geprägt hat

weil er gern in der Bibel las und darüber meditierte

weil er eine Orientierung für sein Leben fand

weil er an Gott und Jesus Christus glaubte

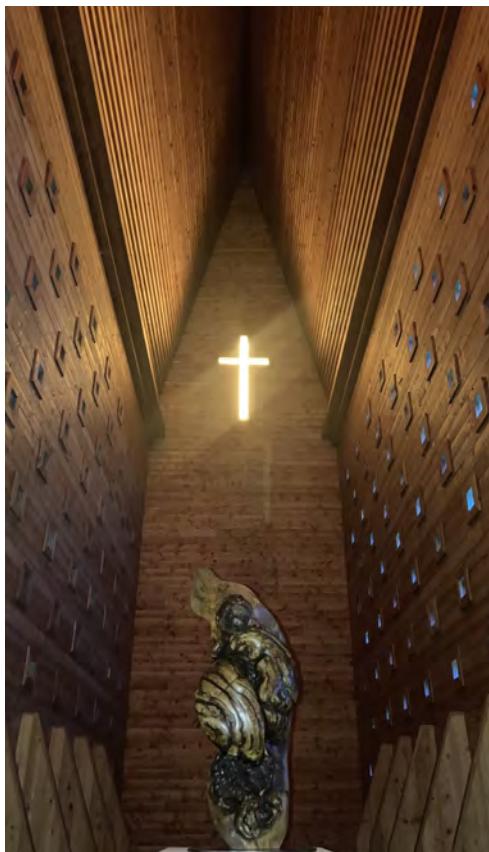
weil er Teil einer großen sinnstiftenden Gemeinschaft war

So war es. Bedauern? Ja. Der Reichtum der Traditionen ist so groß!

Werden sie für unsere Kinder und Enkel keine Rolle mehr spielen?

Was wird an ihre Stelle treten?

Jetzt ist jemand evangelisch
weil er sich seiner Gemeinde
verbunden fühlt, auch wenn die
große sinnstiftende Gemeinschaft
kleiner wird/weil er den Reichtum
der Traditionen seiner Kirche
schätzt und möchte, dass sie le-
bendig bleiben/weil er zur Kirche
hält auch wenn Kirchen entwid-
met und Gemeindehäuser ver-
kauft werden/weil er sich damit
identifiziert auch wenn viele sich
nicht mehr identifizieren können/
weil er auch Chancen sieht zu
mehr Ökumene, im Zusam-
menschließen von Gemeinden, der
Nutzung von Privaträumen



Sylvia Kaiser-Berger

Foto: Kapelle Wertingen
Familie Schmid

Kontakte



Kinder und Jugend

BurgHausen

Jugendgruppe ab 14 Jahren

Celina Saumweber

0159/01223011

Samuel Fischer

0159/02172184

Konfirmations-Kurs

Kontakt über das Pfarrbüro

08225/3098155 oder

Signal: 0151/17241976

Termine siehe:

www.evangelisch-burgau.de

Teams

Mesner-Team

Kontakt: Manuela lavazzi

08222/7756

Kirchenmusik

Liturgische Schola

Kontakt: Dr. Bent Jörgensen

0172/9134745

Veranstaltungen

Kreativ-Treff

Immer am 1. Donnerstag

im Monat ab 14:00 Uhr im AMH

(Eingang Schmiedberg)

Kontakt über das Pfarramtsbüro

Himmlische Frühstückstafel

Neuer Termin: 24.01.2026

von 10:00-12:00 Uhr

im AMH „Stüble“

Kontakt: Waltraud Pfob

08222/413885

Krabbelgruppen

Jeden Dienstag

von 15:30-17:00 Uhr

und Donnerstag

von 16:00-17:30 Uhr

im AMH

(Eingang Schmiedberg)

Kontakt: Tina Griffith

0160/99171307

weitere Ansprechpartner

Klinikseelsorge im TZB

Kontakt: Pfarrerin Marit Hole

01515/2397162 oder

marit.hole@elkb.de

So erreichen Sie uns



Evangelisch-Luth.

Christus-Kirchengemeinde Burgau

Landrichter-von-Brück-Straße 2

89331 Burgau

Pfarramtsbüro

Sekretärin: Kathrin Kraus

Messerschmittstraße 39

89343 Jettingen-Scheppach

Telefon: 08225/3098155

Signal: 0151/17241976

pfarramt.burgau@elkb.de

www.evangelisch-burgau.de

Bürozeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag

von 09:00-12:00 Uhr und

Donnerstag von 15:00-18:00 Uhr

Vertrauensmann des Kirchenvorstandes:

Mathias Endres 0172/881933

Spendenkonto:

VR Donau Mindel eG

IBAN DE 52 7206 9043 000 0296 45

BIC GENODEF1GZ2

Redaktionsteam

Gemeindebote:

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Dr. Rainer Burk, der uns fast 2 Jahre im Redaktionsteam mit seiner Arbeit unterstützt hat. Er hat Artikel und Fotos sortiert und für uns in eine lesbare Form gebracht.

In Zukunft wird unsere Sekretärin Kathrin Kraus, die auch schon länger in unserem Team mitarbeitet, diese Aufgabe übernehmen.

Vielen Dank auch dafür im Voraus.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 29.01.2026

Beiträge in Word als Fließtext, Fotos als extra Datei und Angabe des Urhebers an:

pfarramt.burgau@elkb.de oder kathrin.kraus@elkb.de

Impressum:

Evangelisch-Luth. Christus-Kirchengemeinde Burgau, Landrichter-von-Brück-Straße 2, 89331 Burgau

Verantwortlich: Pfarrerin Tina Griffith

Auflage: 700 Stück / Druck: www.roederer-druck.de

Copyrighthinweis: Titelbild: Bernhard Schmid

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten an Weihnachten



Christnacht

16:00 Uhr Ökumenische Kinderkrippenfeier

- Burgau und Unterknöringen -

17:30 Uhr Christvesper

Erster Weihnachtsfeiertag

10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Zweiter Weihnachtsfeiertag

10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl